

Michael Dartsch • Camille Savage-Kroll
Kitty Schmidt • Marianne Steffen-Wittek
Barbara Stiller • Corinna Vogel



Konzept

Elementare Musikpraxis
in Themenkreisen
für Kinder von 0 bis 10

Themenkreis 16

Juni 2020

toktoktok

toktoktok chhhhhhhhhhh krk – Wir machen Musik mit Stiften und Papier

Corinna Vogel

Klänge mit Alltagsgegenständen, Verbindung von Musik und Bewegung mit Malen und Schreiben, Einführung des Ostinato

Malen, kritzeln, klopfen, schraffieren, schreiben – diese Tätigkeiten erzeugen je nach Stift, Material, Untergrund und Krafteinsatz höchst unterschiedliche Klänge, die zum Musizieren einladen. Staccato-Legato-Zeichnungen entstehen ebenso wie Hell-Dunkel-Kontraste oder ausdrucksstarke bunte Bilder. Der Vorgang des Malens, Zeichnens und Schreibens steht im Mittelpunkt des Themenkreises. Doch auch die Stifte selber werden beim „Gegeneinanderschlagen“ oder „Bespielen von Instrumenten“ als Klangerzeuger eingesetzt, ebenso wie Papier in verschiedenen Erscheinungsformen. Die Idee des Musizierens mit Alltagsgegenständen kann ausgehend von diesem Themenkreis weiter entwickelt werden. Welche Dinge gibt es noch in Kita oder Schule, mit denen Klänge erzeugt werden können? Wachsmalstift Dosen, Reißverschlüsse von Federmäppchen, Brotdosen, Klettverschlüsse an Taschen und vieles mehr eignen sich zur Gestaltung von musikalischen Abläufen nach dem vorgestellten Muster.

Dem Instrument Blockflöte kommt bei den Hörbeispielen besondere Aufmerksamkeit zu. Das Stück „Erbsen“ aus dem Jahr 2009 zeichnet sich durch eher kurze Töne, Kontrastreichtum, Luftigkeit und sehr variable, schnell wechselnde Tonhöhen aus. Eine gewisse Beziehungslosigkeit zwischen den Klängen ist Programm und macht das Stück sehr abwechslungsreich und farbig. Strukturbildende Mittel wie ein durchgehendes Metrum oder eine nachvollziehbare Melodieführung fehlen. In der Luftigkeit und den schnell wechselnden Tonhöhen ähnelt es damit dem Stück von 1510, welches im Gestus insgesamt einen Kontrast bildet. Ein durchgehendes Metrum sowie die Beziehung der Instrumente untereinander sind hier stilbildend. Den Flöten wird eine Basslinie hinzugefügt. Dennoch gibt es gerade zu Beginn der beiden Stücke Übereinstimmungen, die thematisiert werden können. Im Verlauf der Stücke werden sie in ganz unterschiedliche Richtungen weiterentwickelt.

Materialien

- Blätter in verschiedenen Größen (mindestens DIN-A3, besser DIN-A1 und größer)
- dicke Buntstifte oder Wachsmalstifte
- Papier in verschiedenen Erscheinungsformen: Zeitung, Tüten, Kartons, Umschläge usw.
- erweitertes Orff-Instrumentarium
- Hörpartitur: „Dance Music (for Elfrid Ide, III. With Spirit)“, „Erbsen“
- Hörbeispiele: „Dance Music (for Elfrid Ide, III. With Spirit)“ von John Cage (CD 1, Track 18) <https://youtu.be/zQRswYSqFCQ>; „Menuet for recorders and playback“ aus dem Zyklus „Erbsen“ von Marc Sabat (Blockflöte) (CD 1, Track 19) <https://youtu.be/l8WZd5eDY5Y>; „Ora baila tu“ (Anonym), ca. 1510 (Blockflöte) (CD 1, Track 20) <https://youtu.be/j7TDbJlrv4>; „Kuruka“; „Pausentanz“
- Tänze: „Pausentanz“ (CD zu Lieder 2, Track 20), „Kuruka“ (CD zu Lieder 1, Track 18)
- Lied: „Stifte, die Musik machen“
- Vers: „Ich mach Musik auf meine Weise“ (Corinna Vogel)

Zeichnen frei im Raum

Auf dem Boden verteilt liegen Papiere verschiedener Größe und Beschaffenheit, dicke Buntstifte in unterschiedlichen Größen und Farben, sowie Wachsmalstifte (pro Kind mindestens vier Stifte). Die Kinder werden aufgefordert, sich neben ein Blatt Papier zu setzen und mit den Stiften auf dem Papier verschiedene Klänge auszuprobieren. Auf ein akustisches Signal hin (Triangel o.ä.) werden die Plätze im Raum gewechselt und mit anderen Stiften auf einem anderen Papier neue Klänge gefunden. Während dieser Phase werden die Kinder aufgefordert, sich einen Klang, der ihnen besonders gefallen hat, zu merken. Die Experimentierphase dauert 5–10 Minuten, je nachdem, wie lange die Kinder Interesse daran haben. Anschließend treffen sich alle mit Stiften und Papier im Kreis. Jedes Kind darf seinen mit den Stiften erzeugten Lieblingsklang vorstellen und evtl. begründen, warum ihm dieser Klang besonders gut gefällt.

Aus den Lieblingsklängen wird eine Abfolge gestaltet. Alle sitzen im Kreis. Jedes Kind hat mindestens einen Stift und ein Blatt Papier vor sich. Ein Kind fängt an seinen Lieblingsklang zu spielen. Es spielt diesen so lange, bis das neben ihm sitzende Kind mit seinem Lieblingsklang beginnt. Nach einer kurzen Phase der Überlagerung hört das erste Kind auf zu spielen, das nächste folgt usw. Da die Stift-Klänge sehr leise sind, muss auf Ruhe im Raum geachtet werden.

Anspruchsvoller wird das Spiel, wenn jeweils drei Kinder am Musizieren beteiligt sind. Das erste Kind beginnt seinen Klang zu spielen. Das zweite Kind setzt ein. Wenn das dritte Kind mit dem Musizieren beginnt, hört das erste Kind auf, sodass wieder zwei Kinder gleichzeitig spielen. Wenn das nächste Kind beginnt, hört das zweite Kind auf usw.

Anschließend werden die Blätter im Sitzkreis verglichen: Sieht man den Bildern an, wie sie klingen? Gibt es ähnliche Muster, Formen und Figuren? Gibt es ganz verschiedene? Wie unterscheiden sich die Zeichen? Gibt es lange und kurze, große und kleine Zeichen? Sind die Zeichen in verschiedenen Farben? Kann man sehen, mit wie vielen Stiften der Klang gemalt wurde?

Lied: „Stifte, die Musik machen“

Die Gruppe steht im Kreis. Die Lehrperson singt den Kindern das Lied vor und fordert sie auf, mitzusingen. Begleitend bewegen sich alle zum Lied: rechter Fuß nach rechts – linken Fuß anstellen – linker Fuß nach links – rechten Fuß anstellen; im Vierteltempo, jeweils auf der 2 und 4 wird geklatscht.

Stifte, die Musik machen

Lied

T.+M.: Corinna Vogel (*1968)

Stif - te, die Mu - sik _ ma - chen, hör mal, wie das klingt, so ver - schie - den bei je - dem Kind. Hey!

Gitarre Kapo I: A Fism A: || Hm E | A E H ||
© Gustav Bosse Verlag, Kassel

Wenn die Kinder das Lied gut können, bekommt jedes Kind zwei Stifte. Anstelle des Klatschens werden die Stifte auf der 2 und 4 gegeneinandergeschlagen. Nach jedem Durchsingen gibt es eine Pause in der Länge des Liedes (4 Takte), in welcher die Kinder mit den Stiften Klänge erzeugen: Rhythmisch gegeneinanderschlagen, reiben, auf den Boden klopfen, an die Heizung pochen usw. Abwechselnd wird das Lied gesungen und als Zwischenteil verschiedene Klänge und Rhythmen ausprobiert. Die Kinder dürfen sich dabei frei im Raum bewegen, um verschiedene Klänge mit den Stiften im Raum zu finden. Sie singen das Lied dann jeweils von der Stelle aus, an der sie sich gerade im Raum befinden.

Musizieren

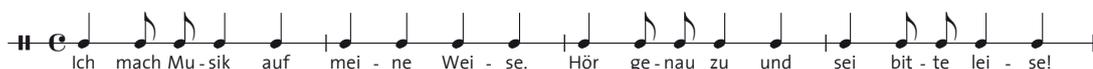
Die Gruppe sitzt im Kreis. Jedes Kind hat zwei Stifte und ein Blatt Papier. Die Lehrperson erklärt das folgende Spiel: Im Wechsel sprechen alle zusammen den Vers:

Vers

„Ich mach Musik auf meine Weise.

Hör genau zu und sei bitte leise!“

Corinna Vogel



Anschließend darf der Reihe nach jeweils ein Kind zwei unterschiedliche Stiftklänge (z. B. einen langen und einen kurzen) vorstellen. Die Klänge können durch Mal- oder Stiftgeräusche entstehen. Die übrigen Kinder imitieren die beiden Geräusche. Der Vers wird wiederholt und das nächste Kind musiziert seine Stiftklänge usw.

Pausentanz



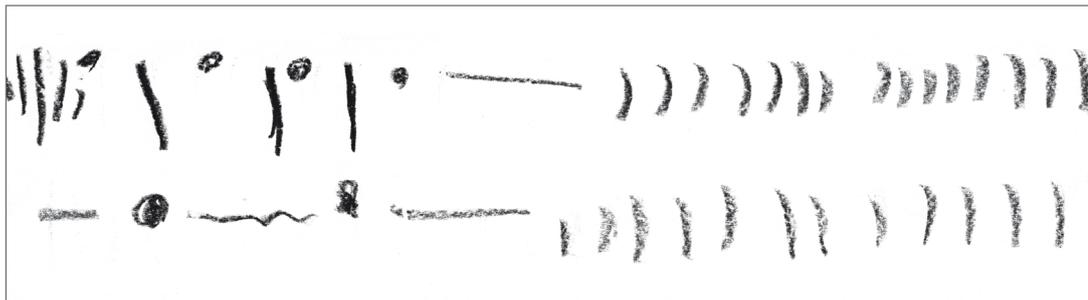
Vorspiel	A1	B1	A2	B2	A3	B3
1 × 4/4	12 × 4/4	8 × 4/4	12 × 4/4	8 × 4/4	12 × 4/4	8 × 4/4
	A4	B4	A5			
	8 × 4/4	8 × 4/4	12 × 4/4			

Im Raum sind Papiere in unterschiedlichen Größen verteilt. Die Kinder haben Wachsmalstifte oder dicke Buntstifte in der Hand.

A-Teil: Die Kinder tanzen um die Papiere herum. In den Takten 9–12 klopfen sie auf den Zählzeiten 3 und 4 die Stifte gegeneinander (analog zum Rhythmus in der Musik).

B-Teil (durchlaufendes Metrum): Die Kinder laufen zu einem Blatt Papier und musizieren mit den Stiften auf dem Papier.

Das bedeutet, dass die während des Malvorgangs entstehenden Geräusche die Zwischenteile bilden. Die Kinder können bei jedem B-Teil auf einem anderen Blatt andere Mal-Geräusche ausprobieren. Bei einer Wiederholung können sie darauf hingewiesen werden, sich schon kurz vor dem Phrasenende zu einem Blatt hin zu bewegen, um rechtzeitig zum Beginn der Pause am Papier angekommen zu sein.



Beispiel für eine Grafik, die während des Pausentanzes entstand.